

**Echt inszeniert.**

Interviews in Literatur  
und Literaturbetrieb



**Öffentliche Tagung  
im Literaturhaus Frankfurt**

26.-28. September 2012

Mittwoch 26. September 2012

13.00-13.30

**Begrüßung und Einführung**

*Torsten Hoffman (Frankfurt) und Gerhard Kaiser (Göttingen)*

**Sektion 1: Theorie und Kulturgeschichte des Interviews**

13.30-15.00

**»The interview was not a happy invention«. Geschichte und Phänomenologie des Interviews**

*Ute Cathrin Gröbel, München*

**Interview-Authentizität für die Celebrity. Zur Gattungs- und Mediengeschichte des Interviews**

*Jens Ruchatz, Erlangen-Nürnberg*

15.30-17.00

**Interview, Pop, Paratext – Ein Vorschlag in systematischer Absicht**

*Klaus Birnstiel, Basel*

**Das Interview als unreine Gattung. Die Posture im Spannungsverhältnis zwischen Format und kreativer Transgression**

*Stéphanie Vanasten, Louvain-la-Neuve / Belgien*

17.30

**Interviews interdisziplinär. Forumsgespräch**

*Mit dem Kunsthistoriker Michael Diers (Hamburg, Berlin), dem Soziologen Martin Kuhlmann (Göttingen) und der Historikerin Almut Leh (Jena); Moderation: Torsten Hoffmann und Gerhard Kaiser*

Donnerstag 27. September 2012

**Sektion 2: Interviews über/als Literatur**

9.30-11.00

**Wielands Absichten. Zur Vorgeschichte des Schriftstellerinterviews**

*Peer Trilcke, Göttingen*

**Une heure avec Frédéric Lefèvre. Deutsche Autoren der zwanziger und dreißiger Jahre in Pariser Interviews**

*Erich Unglaub, Braunschweig*

11.30-13.00

**Heinz Ludwig Arnolds *Meine Gespräche mit Schriftstellern* (Handke, Hochhuth, Grass)**

*Anja Johannsen, Göttingen*

**»Es gibt keine Ideen mehr, nur ein geistiges Vakuum«.**

**Heiner Müller im Interview mit Alexander Kluge**

*Katrin Dettmer, Providence/USA*

**Mittagspause**

14.30-16.00

**»Die Redereien und Selbstdarstellungen hasse ich«.**

**Thomas Bernhards Interview-Kunst**

*Clemens Götze, Wien/Österreich*

**Sätze wie Plakate. Das Interview als Konstituens auktorialer Individualität im Werk Elfriede Jelineks und dessen Rezeption**

*Jeanine Tuschling, Aston/GB*

16.30-18.00

**Interview als Problem. Der Fall Charlotte Roche**

*Tabea Dörfelt-Mathey, Jena*

**Erfahrungsbericht Interviewcollage: Das inszenierte Tischgespräch der Zeitschrift *sprachgebunden***

*Jan Valk, Berlin*

19.30

**Reden! Ein Podiumsgespräch zur Praxis des Autoreninterviews**

*Mit Felicitas Hoppe (Berlin), Hauke Hückstädt (Frankfurt) und Moritz von Uslar (Berlin); Moderation: Heinz Drügh, Frankfurt*

Freitag 28. September 2012

**Sektion 3: Interviews in Literatur**

9.30-11.00

**Rede und Antwort. Interviews mit Stellenlosen in Wissenschaft und Literatur um 1900**

*Simon Roloff, Berlin*

**Vom »Interviewer« zur »Elfriede Ritter«: Das literarisierte Interview in der deutsch-jüdischen Moderne**

*Burkhard Meyer-Sickendiek, Berlin*

11.30-13.00

**Der Autor (sic!) im Gespräch. Interview und Autofiktion in Irmtraud Morgners *Leben und Abenteuer der Trobadora Beatriz nach Zeugnissen ihrer Spielfrau Laura* und Ingeborg Bachmanns *Malina***

*Jörg Pottbeckers, Chemnitz*

**Reden wir übers Geschäft! Formen und Funktionen des Interviews in der Erzählliteratur nach 2000**

*Daniel Lutz, Karlsruhe*

**Mittagspause**

14.00-15.30

**Das Interview als Roman.**

**Wolf Haas und *Das Wetter vor 15 Jahren***

*Matthias Schaffrick, Münster*

**Das fiktive Schriftstellerinterview bei Hans Magnus Enzensberger und Wolf Haas im Zeichen der Wiederbegegnung mit dem eigenen Wort**

*Misia Sophia Doms, Saarbrücken*

15.30-16.00

**Abschlussdiskussion**

**Aktuelle Programmänderungen finden Sie unter [www.literaturhaus-frankfurt.de](http://www.literaturhaus-frankfurt.de)**

## Zum Thema

Wir leben in einer Interviewgesellschaft. Dies zeigt sich seit längerem auch im Literaturbetrieb. Die im 19. Jahrhundert erfundenen Interviews gehören – als eine der jüngsten Textgattungen – heute zum festen Bestandteil des literarischen Feldes: Sie begleiten mit zunehmender Selbstverständlichkeit die Lektüre von Neuerscheinungen, gehören zum Alltag von Literaturkritikern und sind ein äußerst wirksamer Bestandteil der Inszenierungspraktiken von Schriftstellern.

Das Symposium rückt das von der Literaturwissenschaft bisher kaum erforschte Grenzphänomen ›Interview‹ aus mehreren Perspektiven in den Blick. Die erste Sektion der Tagung widmet sich der Theorie sowie der Kultur- und Mediengeschichte des Interviews; sie fragt auch danach, inwiefern die literaturwissenschaftliche Interviewanalyse von anderen Disziplinen profitieren kann, in denen die Arbeit mit Interviews bereits fest etabliert ist. In der zweiten Sektion ›Interviews über/als Literatur‹ wird der Blick auf historische Veränderungen in der Interviewpraxis gerichtet, auf mediale Bedingungen sowie Personal- und Inszenierungstechniken von Autoren und Interviewern; mit zu diskutieren ist dabei, welchen Standort im ›Werk‹ einzelner Autoren das Interview hat und inwiefern es als eigenständige Kunstform bzw. als literarische Gattung angesehen werden kann. Die dritte Sektion ›Interviews in Literatur‹ analysiert schließlich – ausgehend von der Beobachtung, dass Interviews seit den 1970er Jahren zunehmend zum Bestandteil fiktionaler Texte werden – die Formen und Funktionen von Interviews in literarischen Texten.

Auf der Tagung diskutieren Literatur-, Medien-, Kunst-, Sozial- und Geschichtswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus dem In- und Ausland über Interviews. Neben Vorträgen mit Diskussionen bietet die Tagung ein Forumsgespräch mit Interview-Experten aus unterschiedlichen Wissenschaften sowie eine Podiumsdiskussion mit aktuellen Akteuren des Autoreninterviews, darunter die aktuelle Büchnerpreis-Trägerin Felicitas Hoppe, Moritz von Uslar, Erfinder des erfolgreichen Interviewformats ›100 Fragen an ...‹, sowie Hauke Hückstädt, Leiter des Literaturhauses Frankfurt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## Information

### Veranstaltungsort

Literaturhaus Frankfurt  
Schöne Aussicht 2  
60311 Frankfurt a.M.

### Anfahrt

S-Bahn 1-6, 8, 9 »Ostendstraße«  
Straßenbahnlinien 14, 18 »Hospital zum Heiligen Geist«  
Bus 30, 36 »Schöne Aussicht«

*Die Tagung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.*

### Organisation

Jun.-Prof. Dr. Torsten Hoffmann  
Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt  
t.hoffmann@lingua.uni-frankfurt.de

Apl. Prof. Dr. Gerhard Kaiser  
Seminar für deutsche Philologie  
Georg-August-Universität Göttingen  
gerhard.kaiser@phil.uni-goettingen.de

Eine Kooperation von



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN



Gefördert von der

